[S. 34]

**34**

Samstag, 2. Mai, 19 Uhr

Filmhaus, Saarbrücken

**Stummfilm mit Live-Musik**

**Faust – Eine deutsche Volkssage**

Deutschland 1926; Regie: Friedrich Wilhelm Murnau; Drehbuch: Hans Kyser;

Kamera: Carl Hoffmann; mit: Emil Jannings (Mephisto), Gösta Ekman (Faust),

Camilla Horn (Gretchen) u. a.; schwarz-weiß; 107 Min.; FSK: 6

Live-Begleitung am Klavier: Joachim Fontaine

Eintritt 9,50 € / ermäßigt 7 €;

Reservierung unter Tel 0681-39 92 97, 0681-37 25 70,

filmhaus@saarbruecken.de, www.filmhaus-saarbruecken.de

„Es war der erste Faust-Film, besser sind die späteren Verfilmungen nicht geworden.“ Jens Bisky fasst in knappen Worten zusammen, was die Filmwelt seit 1926 an Murnaus *Faust – Eine deutsche Volkssage* bewundert. Dabei war das Vorhaben, die hochkarätige literarische Vorlage Goethes mit der Erzählfreude volkstümlicher Quellen oder gar cineastischen Effekten zu paaren, durchaus riskant. Aber die Bildungsbürger sollten genauso wie die Freunde des frühen Unterhaltungskinos ihre Freude an Murnaus letztem in Deutschland produzierten Film finden. Dank seiner „entfesselten“ Kamerafahrten, symbolträchtigen Hell-Dunkel-Kontraste und einer Vielzahl von Bildzitaten aus der Malerei fasziniert Murnaus bildstarker Klassiker des fantastischen Films bis heute.

In seiner Live-Begleitung experimentiert Joachim Fontaine mit historischen Quellen der Stummfilm-Ära. Denn gerade in den letzten Jahren des Stummfilms, in der auch Murnaus *Faust* entstand, gewann die Filmmusik neue Bedeutung nicht nur für Regisseure, sondern auch für erstklassige Komponisten und Arrangeure, die es heute wiederzuentdecken gilt.